

UNSCHAF?

Sollten Ihnen entgegenkommende Paarhufer etwas undeutlich erscheinen, muss das nicht zwangsläufig an einer ausgeprägten Sehschwäche liegen. Womöglich ist dafür nur ein verdrecktes Helmvisier ursächlich. Neun Visierreiniger versprechen Abhilfe.

Zeitungspapier. Nehmen Sie einfach nasses Zeitungspapier. Und dann erwischen Sie bitte genau das Zeitfenster, in dem die Mücken – oder was Ihnen sonst so die Sicht auf Schafe verleidet – ausreichend eingeweicht sind, besagtes Papier aber noch nicht zu sehr angetrocknet ist. Und mit etwas Glück erinnern Sie sich danach auch

noch an die MOTORRAD-Ausgabe mit dem letzten Handreiniger-Test. Drucker-schwärze und so, Sie verstehen. Kleiner Tipp: In MOTORRAD 3/2020 werden Sie fündig. Ersatzweise greifen Sie zur deutlich anwenderfreundlicheren Sprühflasche mit dem Glasreiniger – beim einschlägigen Discounter mit etwas Glück für unter einen Euro zu bekommen. Dazu nehmen

Sie ein, zwei Bögen Haushaltspapier – fertig ist die Laube, die Schafe sind wieder scharf. Und Ersatz für Ihr in der Winterpause aus unerklärlichen Gründen angegriffenes Visier lässt sich im nächsten Frühjahr ganz einfach online bestellen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Visierreinigung kann ganz einfach und vor allem total billig sein. Prinzipiell genügen

ist natürlich Wasser, dazu ein paar muntere Tenside, ein paar Duftstoffe und noch das eine oder andere Leckerli aus dem Chemiebaukasten – sehr viel mehr wird nicht benötigt. Doch wie das mit den Rezepten so ist: Etwas zu viel oder zu wenig von der ein oder anderen Sache, und schon schmeckt's/wirkt's nicht mehr so richtig. Reiniger-Entwicklung hat viel mit Interessenkonflikten zu tun. Um bei den Visierreinigern zu bleiben: Es wäre ein Leichtes, jede Menge Tenside in die Flasche zu packen, eine überragende Reinigungsleistung würde sehr wahrscheinlich das Ergebnis sein. Und eine vermutlich eher schwache Anwenderfreundlichkeit, denn das Schmutzlösen ist die eine Sache. Eine möglichst leichte Aufnahme- und Auspolierbarkeit eine andere. Allein über das Thema Reinigerflaschen-Sprühkopf lassen sich Diplomarbeiten schreiben, in denen Begriffe wie Dosierbarkeit, Ausbringmenge und Sprühbild eine Rolle spielen. Kleinkram? Nicht unbedingt, denn wenn die Hälfte des Reinigers auf der Hose landet und die Flasche überraschend schnell leer ist, kostet das unterm Strich bares Geld.

Noch viel ärgerlicher ist es, wenn eine Rezeptur mit ungeeigneten Zutaten dazu führt, dass auch das Visier- und/oder Helmmaterial leidet. Polycarbonat und ABS-Kunststoff sind ziemlich empfindliche Gesellen und mögen es überhaupt nicht, wenn irgendwelche Aggro-Stoffe für längere Zeit auf ihnen verweilen. Dabei ist nicht die im Normalfall fix abgewischte Visierscheibenfläche gefährdet, es geht um die versteckten Ecken und Durchbrüche, zum Beispiel Pinlock-Halterungen oder auch Rastungsnasen. Spannungsrisse und sogar Brüche können die Folge solcher Materialangriffe sein. Dass eine solche Gefahr nicht nur theoretisch besteht, beweist mal wieder dieser Produkttest: Drei von neun Kandidaten sorgten für Polycarbonat-Brüche innerhalb von 24 Stunden, einer von ihnen benötigte für den durchbrechenden Erfolg sogar nur sechseinhalb Stunden. Und damit nicht genug: Einer der Brecher war sich auch nicht zu schade, das eigentlich deutlich weniger sensible ABS anzugreifen.

Womit wir wieder beim Anfang dieser Geschichte und wesentlichen Erkenntnissen wären: Zeitungspapier ist harmlos. Glasreiniger eher nicht und Spülmittel – wenn's dumm irgendwohin läuft und länger dort verbleibt – auch nicht. ■



Autor: Klaus Herder
klaus@motorradonline.de

Fotos: Dmitry Pichugin – stock.adobe.com
mps-Fotostudio, Klaus Herder

Wasser, etwas mehr Zeit und irgendetwas Saugfähiges, um wieder für Durchblick zu sorgen. Und natürlich sind wir für Leserbriefe mit den seit ungefähr 1923 bekannten Selbstermacher-Tipps unendlich dankbar. Andererseits soll es tatsächlich Motorradfahrer geben, die ihr 89,95-Euro-Edelvisier möglichst schnell, möglichst bequem und sogar möglichst schonend reinigen möchten und bereit sind, dafür etwas mehr Geld auszugeben. Pure Dekadenz und Wohlstandsverwahrlosung, schon klar. Doch der Markt für solche Produkte ist nun mal da, und speziell die Sache mit der Materialverträglichkeit passt nicht zwangsläufig zu schlauen Tipps, in denen Geschirrspülmittel, besagter Glasreiniger oder auch Universalverdünnung eine maßgebliche Rolle spielen.

Andererseits sind Visierreiniger-Rezepturen nicht unbedingt Raketentechnik: Hauptbestandteil – welch Überraschung –



AS Helm- & Visierreiniger

Anbieter:

AS-Chemie,
32457 Porta Westfalica,
Tel. 057 31/8 69 79 16,
kein www-Kontakt angegeben

Preis:

4,95 Euro (online gekauft über Amazon, Stand Mai 2021),
Literpreis (rechnerisch) 9,90 Euro

Füllmenge:

500 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung nicht vollständig, keine Inhaltsstoffangaben; gute Anwenderhinweise; gute Ergonomie; gutes Sprühbild, vernebelt kaum, läuft gegebenenfalls etwas zu schnell ab; Verarbeitung 12 von 15 Punkten, Handhabung 12 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt befriedigend bis gut, 20 von 35 Punkten (aufgerundet); InsektenSchmutz 7,5 Punkte (max. 15), Straßenschmutz 4,5 Punkte (max. 10), Öl-/Rußschmutz 7,5 Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund, 15 von 15 Punkten;
ABS-Kunststoff: ohne Befund, 10 von 10 Punkten;
pH-Wert 2,7

Fazit: starke Leistung für erfreulich wenig Geld. Die Gratwanderung zwischen Reinigungsleistung und Materialverträglichkeit klappt gut. Und auch in Sachen Anwendung sieht es ordentlich aus. Zweiter Platz und Kauf Tipp!

MOTORRAD
Urteil: gut



Bike Care Helm- und Visierreiniger

Anbieter:

Polo, 41363 Jüchen, Tel. 02 03/8 44 02 00, www.polo-motorrad.com

Preis:

6,99 Euro (online gekauft bei Polo, Stand Mai 2021), Literpreis (rechnerisch) 69,90 Euro

Füllmenge:

100 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoffangaben okay; gute Anwenderhinweise; gute Ergonomie; gutes Sprühbild, kein Vernebeln, läuft gegebenenfalls etwas zu schnell ab; Verarbeitung 12 von 15 Punkten, Handhabung 14 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt befriedigend, 18 von 35 Punkten (aufgerundet); Insektenschmutz 6 Punkte (max. 15), Straßenschmutz 4 Punkte (max. 10), Öl-/Rußschmutz 7,5 Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund, 15 von 15 Punkten; ABS-Kunststoff: ohne Befund, 10 von 10 Punkten; pH-Wert 8,6

Fazit: Wer ohnehin schon bei Polo einkauft, darf auch gern den Visierreiniger der Hausmarke mitnehmen. Damit kann man eigentlich nichts verkehrt machen. Der Literpreis bewegt sich allerdings in ziemlich flotten Regionen.

MOTORRAD
Urteil: gut



GS27 Moto Visier- und Helmreiniger

Anbieter:

GS27, 37304 Joué-lès-Tours (Frankreich), Tel. 00 33/2 47 73 77 77, www.gs27.com

Preis:

9,95 Euro (online gekauft über Amazon, Stand Mai 2021), Literpreis (rechnerisch) 39,80 Euro

Füllmenge:

250 ml (Aerosol-Dose)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoffangaben okay; befriedigende Anwenderhinweise; vernebelt stark, Schaum haftet gut, fällt aber schnell zusammen; Verarbeitung 12 von 15 Punkten, Handhabung 11 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt befriedigend, 18 von 35 Punkten (aufgerundet); Insektenschmutz 5,5 Punkte (max. 15), Straßenschmutz 5 Punkte (max. 10), Öl-/Rußschmutz 7 Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: gebrochen, 0 von 15 Punkten; ABS-Kunststoff: ohne Befund, 10 von 10 Punkten; pH-Wert 9,5

Fazit: ein klassisches Online-Produkt. Und ein ggf. entbehrliches, denn in keiner Kategorie gibt's herausragende Leistungen. Und – was schlimmer ist – Polycarbonat ist vor dem getesteten GS27-Produkt leider nicht ganz sicher.

MOTORRAD
Urteil: ausreichend



Liqui Moly Motorbike Visierreiniger

Anbieter:

Liqui Moly, 89081 Ulm, Tel. 07 31/1 42 00, www.liqui-moly.de

Preis:

8,99 Euro (online gekauft bei Polo, Stand Mai 2021), Literpreis (rechnerisch) 89,90 Euro

Füllmenge:

100 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoffangaben okay; gute Anwenderhinweise; gute Ergonomie; gutes Sprühbild, vernebelt kaum, läuft gegebenenfalls etwas zu schnell ab; Verarbeitung 12 von 15 Punkten, Handhabung 14 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt gut bis sehr gut, 23 von 35 Punkten (aufgerundet); Insektenschmutz 6 Punkte (max. 15), Straßenschmutz 6,5 Punkte (max. 10), Öl-/Rußschmutz 10 Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund, 15 von 15 Punkten; ABS-Kunststoff: ohne Befund, 10 von 10 Punkten; pH-Wert 7,3

Fazit: volle Punktzahl beim Entfernen des Hardcore-Schmutzes; keinerlei Probleme in Sachen Materialverträglichkeit, und auch bei der Anwendung sammeln die Ulmer Chemie-Profis reichlich Punkte. Fazit: klarer Testsieger!

MOTORRAD
Urteil: gut



Motul MC Care M1 Helmet & Visor Clean

Anbieter:

Motul Deutschland, 50829 Köln, Tel. 02 21/67 00 30, www.motul.de

Preis:

9,99 Euro (online gekauft bei Louis, Stand Mai 2021), Literpreis (rechnerisch) 39,96 Euro

Füllmenge:

250 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoffangaben okay; gute Anwenderhinweise; gute Ergonomie; vernebelt stark, geringe Ausbringmenge; etwas unangenehmer Geruch; Verarbeitung 12 von 15 Punkten, Handhabung 11 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt befriedigend, 17 von 35 Punkten; Insektenschmutz 7,5 Punkte (max. 15), Straßenschmutz 4 Punkte (max. 10), Öl-/Rußschmutz 5,5 Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund, 15 von 15 Punkten; ABS-Kunststoff: ohne Befund, 10 von 10 Punkten; pH-Wert 7,7

Fazit: als Mal-eben-mitnehmen-Artikel ein ordentliches Angebot, das seinen Zweck erfüllt. In keiner Kategorie so richtig überzeugend, aber preislich noch im Rahmen und ohne Risiko für Helm und Visier. Ein knappes „gut“ ist der Lohn.

MOTORRAD
Urteil: gut



Muc-Off Visor Lens & Goggle Cleaner

Anbieter:

Muc-Off,
BH12 1DW Poole/Dorset (Großbri-
tannien), Tel. 00 44/12 02/30 77 90,
www.muc-off.com

Preis:

14,90 Euro (online gekauft bei
Louis, Stand Mai 2021), Literpreis
(rechnerisch) 59,60 Euro

Füllmenge:

250 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoff-
angaben okay; gute Anwender-
hinweise; gute Ergonomie; gutes
Sprühbild, breiter Sprühstrahl,
gut dosierbar, vernebelt etwas;
Verarbeitung 12 von 15 Punkten,
Handhabung 14 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt befriedigend bis gut,
20 von 35 Punkten (aufgerundet);
Insektenschmutz 5,5 Punkte (max.
15), Straßenschmutz 4,5 Punkte
(max. 10), Öl-/Rußschmutz 9,5
Punkte (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: gebrochen,
0 von 15 Punkten;
ABS-Kunststoff: starker Spannungs-
riss, 4 von 10 Punkten;
pH-Wert 10,3

Fazit: reinigt ordentlich und gibt
sich bei der Anwendung keine
Blöße. Könnte passen. Wenn da
nur nicht die Sache mit dem Poly-
carbonat wäre. Und um das Mi-
nus-Pfund vollzumachen: Auch
ABS kann unter Umständen leiden.

MOTORRAD

Urteil: ausreichend



Procycle Helm- und Visier- Reiniger

Anbieter:

Louis, 21035 Hamburg, Tel. 0 40/
73 41 93 60, www.louis.de

Preis:

4,99 Euro (online gekauft bei Louis,
Stand Mai 2021), Literpreis (rechne-
risch) 19,96 Euro

Füllmenge:

250 ml (Sprayflasche)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoff-
angaben okay; gute Anwender-
hinweise; gute Ergonomie; gutes
Sprühbild, breiter Sprühstrahl,
gut dosierbar, vernebelt etwas;
Verarbeitung 12 von 15 Punkten,
Handhabung 14 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt noch befriedigend, 16
von 35 Punkten;
Insektenschmutz 4 Punkte (max.
15), Straßenschmutz 3 Punkte
(max. 10), Öl-/Rußschmutz 9 Punk-
te (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund,
15 von 15 Punkten;
ABS-Kunststoff: ohne Befund,
10 von 10 Punkten;
pH-Wert 8,3

Fazit: Das zweitgünstigste Produkt
im Test ist bei der Reinigungs-
leistung kein Überflieger, aber
fleißiges Punktesammeln in allen
Kategorien zahlt sich fürs Louis-
Hausmarkenprodukt unterm Strich
aus. Der dritte Platz ist der Lohn.

MOTORRAD

Urteil: gut



S100 Visier- und Helm- reiniger

Anbieter:

Dr. O. K. Wack Chemie,
85053 Ingolstadt, Tel. 08 41/63 50,
www.wackchem.com

Preis:

19,99 Euro (online gekauft bei
Louis, Stand Mai 2021), Literpreis
(rechnerisch) 39,98 Euro

Füllmenge:

500 ml (Sprayflasche, Sondergröße
„Louis-Edition“)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoff-
angaben okay; gute Anwender-
hinweise; sehr gute Ergonomie;
sehr gutes Sprühbild, perfekter
Sprühkopf, sehr gut dosierbar,
vernebelt minimal;
Verarbeitung 14 von 15 Punkten,
Handhabung 15 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt ausreichend,
13 von 35 Punkten;
Insektenschmutz 6 Punkte (max.
15), Straßenschmutz 2 Punkte
(max. 10), Öl-/Rußschmutz 5 Punk-
te (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: ohne Befund,
15 von 15 Punkten;
ABS-Kunststoff: ohne Befund,
10 von 10 Punkten;
pH-Wert 8,5

Fazit: Da haben die Dr. Wackler
wohl ewig und sehr erfolgreich in
Richtung nahezu perfekter Anwen-
derfreundlichkeit entwickelt. Ma-
terialverträglichkeit? Besser geht's
nicht. Und die Sache mit der Reini-
gungsleistung? Da geht mehr!

MOTORRAD

Urteil: gut



Weicon Visier-Reiniger

Anbieter:

Weicon, 48157 Münster, Tel.
02 51/9 32 20, www.weicon.de

Preis:

8,67 Euro (online gekauft über
Amazon, Stand Mai 2021), Liter-
preis (rechnerisch) 43,35 Euro

Füllmenge:

200 ml (Aerosol-Dose)

Anwendung:

Kennzeichnung und Inhaltsstoff-
angaben okay; gute Anwender-
hinweise; schäumt extrem, Schaum
hängt in allen Ritzen, Abwischen
etwas aufwendiger;
Verarbeitung 9 von 15 Punkten,
Handhabung 12 von 15 Punkten

Reinigung:

insgesamt noch befriedigend,
17 von 35 Punkten;
Insektenschmutz 4 Punkte (max.
15), Straßenschmutz 4 Punkte
(max. 10), Öl-/Rußschmutz 9 Punk-
te (max. 10)

Materialverträglichkeit:

Polycarbonat: gebrochen,
0 von 15 Punkten;
ABS-Kunststoff: ohne Befund,
10 von 10 Punkten;
pH-Wert 9,6

Fazit: Muss man sich die Marke
als potenziellen Top-Player in der
Visierreiniger-Liga merken? Eher
nicht, denn richtig Herausragendes
steckt nicht in der Dose, die An-
wendung kann ggf. nerven, und
das Polycarbonat ist gebrochen.

MOTORRAD

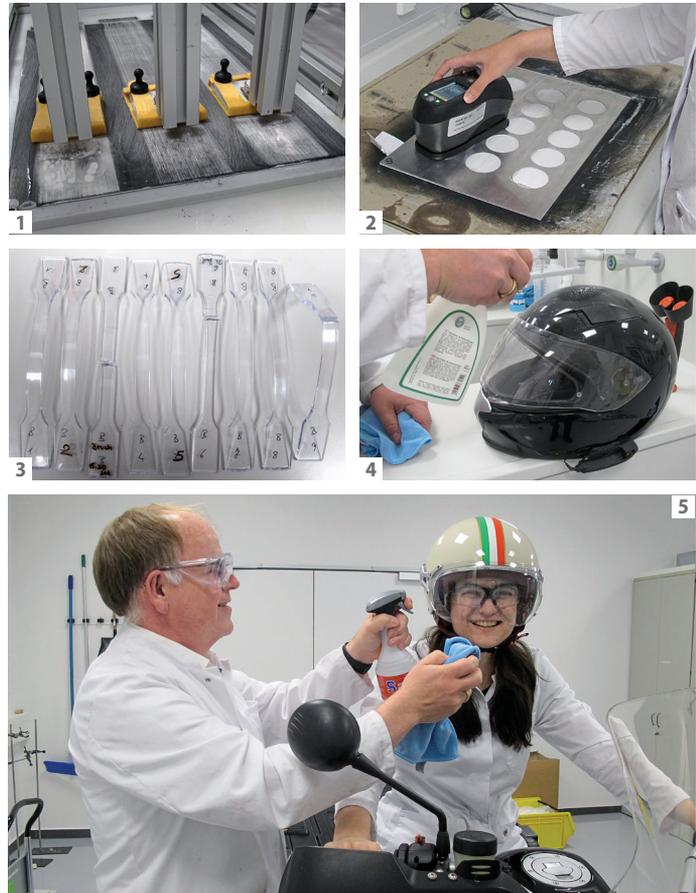
Urteil: ausreichend

So testet MOTORRAD

Wischen impossible? Nicht, wenn die legendäre Kärcher-Wischtestmaschine im Spiel ist. Und auch ansonsten leistete das Weißkittel-Team rund um BMW-Fahrer Frank Ritscher wieder Großes.

Natürlich kann man im Redaktionsbüro locker ein paar irgendwie verdreckte Visiere einsprühen und mal schauen, was sich so tut. Ein seriöser Waren-test? Wohl kaum. Um reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen, bedarf es definierter Test-Prozeduren. Die MOTORRAD-Lieb-lingsadresse in chemischen Test-Angelegenheiten ist dafür schon seit vielen Jahren das Forschungs- und Entwicklungslabor der Alfred Kärcher SE & Co. KG in Winnenden mit ihrem Laborleiter Frank Ritscher (BMW R 1200 GS-Vielfahrer). Alle Testmuster kaufte MOTORRAD im Mai 2021 coronabedingt übers Internet. Die genannten Preise sind daher nicht immer die UVPs, sondern die tatsächlich gezahlten. Erster Labortest bei den schwäbischen Reinigungsgeräte-Profis: die Materialverträglichkeitsprüfung, bei der es für die Reiniger darum ging, vorgespannte Polycarbonat- und ABS-Kunststoffstreifen innerhalb von 24 Stunden so wenig wie möglich anzugreifen. Es folgte für alle Reiniger der Besuch der Kärcher-Wischtestmaschine, bei

dem in drei Schmutz-Kategorien lackiertes Stahlblech bestmöglich gereinigt werden musste. Beim Straßenschmutz erfolgten zwei Wischdurchgänge, beim Hardcore-Schmutz (Öl/Ruß) einer. Die Reinigungsleistung wurde dann in einem Vorher-/Nachher-Vergleich an je fünf Messpunkten mit einem Weißgrad-Messgerät ermittelt. Beim Insekten-schmutz wurden die Wischvö-gänge gezählt (maximal 10), die nötig waren, um die je drei Test-punkte (1 x trocken, 2 x eingeweicht) zu entfernen. Bei aller Test-Theorie kam aber auch das pralle Leben nicht zu kurz – Stichwort Praxistest, bei dem es weitere Fragen zu beantworten galt: Wie verständlich sind die Anwenderhinweise? Wie leicht und gut dosierbar lässt sich der Visierreiniger aufbringen und nach welcher Einwirkzeit wie leicht auch wieder auspolieren? Wie viel Reiniger wird benötigt, um wieder für ordentlichen Durchblick zu sorgen? Wie steht es um das Preis-Leistungs-Verhältnis? Nach zwei langen Test-tagen in Winnenden waren alle Fragen zuverlässig beantwortet.



Reinigungsleistungstest in der Kärcher-Wischtestmaschine (Bild 1); Messung der Reinigungsleistung mit dem Weißgrad-Messgerät (2); Polycarbonat-Kunststoffstreifen nach 24 Stunden Materialverträglichkeitstest (3); seriöser Praxistest (4); bedingt seriöses Abschlussfoto mit Frank Ritscher und Mitarbeiterin Kathrin Spöcker (5)

MOTORRAD-Endwertung

	Anwendung	Reinigung	Material-verträglichkeit	Preis-Leistungs-Verhältnis	Summe	MOTORRAD-Urteil*	Literpreis in Euro
Maximale Punktzahl	30	35	25	10	100		
Liqui Moly Motorbike Visier-Reiniger	26	23	25	7	81	gut	89,90
AS Helm- & Visierreiniger	24	20	25	10	79	gut	9,90
Procycle Helm- und Visier-Reiniger	26	16	25	7	74	gut	19,96
Bike Care Helm- und Visierreiniger	26	18	25	4	73	gut	69,90
S100 Visier- und Helmreiniger	29	13	25	5	72	gut	39,98
Motul MC Care M1 Helmet & Visor Clean	23	17	25	6	71	gut	39,96
GS27 Moto Visier- und Helmreiniger	23	18	10	3	54	ausreichend	39,80
Muc-Off Visor Lens & Goggle Cleaner	26	20	4	1	51	ausreichend	59,60
Weicon Visier-Reiniger	21	17	10	2	50	ausreichend	43,35

Das (auf den Literpreis hochgerechnet) teuerste Produkt wird Testsieger. Der mit Abstand günstigste Visierreiniger landet auf dem zweiten Platz – kann es ein reizvolleres Ranking geben? Aber auch auf den vier Folgeplätzen tummeln sich Produkte, die einen durchweg guten – wenn auch bei der Reinigungsleistung verbesserungsfähigen – Job machen und vor allem in Sachen Materialverträglichkeit auf der sicheren Seite arbeiten. Die drei Letztplatzierten haben da reichlich Nachholbedarf. Mehr als ein „ausreichend“ ist nicht drin, wenn Polycarbonat unter gewissen Umständen zu Bruch gehen kann.

*100 bis 85 Punkte = sehr gut; 84 bis 70 Punkte = gut; 69 bis 55 Punkte = befriedigend; 54 bis 40 Punkte = ausreichend; 39 bis 0 Punkte = mangelhaft